

Abwasserwerk der Stadt Bornheim
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2012
bis zum 31. Dezember 2012

	2012		2011
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		13.360.213,29	13.207.698,40
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		-16.100,00	16.500,00
3. sonstige betriebliche Erträge		186.885,12	937,15
4. Materialaufwand - Aufwendungen für bezogene Leistungen		5.840.792,52	6.117.860,74
5. Abschreibungen - auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.702.545,00	2.630.006,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		916.834,02	883.033,71
7. Betriebsergebnis		4.070.826,87	3.594.235,10
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.498,83		4.795,73
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.537.622,84		2.570.231,05
		-2.535.124,01	-2.565.435,32
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.535.702,86	1.028.799,78
11. Jahresgewinn		1.535.702,86	1.028.799,78

Abwasserwerk der Stadt Bornheim

Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2012 wurde unter Beachtung der EigVO NW i .V. m. dem HGB aufgestellt. Bei der Aufstellung der Bilanz wurden die Gliederungsgrundsätze gemäß § 266 HGB beachtet. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 HGB erstellt und um den Posten „7. Betriebsergebnis“ erweitert (§ 265 Abs. 5 HGB).

Der Ausweis der Vermögensgegenstände und der Schulden erfolgte entsprechend den handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung.

II. Angaben zur Bilanz

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen. Das Anlagevermögen ist zu den Wiederbeschaffungskosten (für die zum 01.01.1997 eingebrachten Wirtschaftsgüter) und zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgewiesen. Die Herstellungskosten umfassen sowohl Einzelkosten für Material und Lohn als auch angemessene anteilige Gemeinkosten. Die zum 01.01.1997 eingebrachten Wirtschaftsgüter werden entsprechend ihrer zu diesem Zeitpunkt verbleibenden Restnutzungsdauer abgeschrieben.

In das Anlagevermögen wurden 2012 EUR 5.537.022,00 investiert. Davon entfielen EUR 143.988,00 auf technische Anlagen, EUR 2.079.138,00 auf Kanalleitungen, EUR 16.663,00 auf das Planwerk sowie EUR 3.297.233,00 auf Anlagen, die sich noch im Bau befinden.

Die Anlagen im Bau haben sich wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand	
01.01.2012	1.433.817,00
Zugänge	3.297.233,00
Umbuchungen	866.063,00
Stand	
31.12.2012	3.864.987,00

Nach dem Wirtschaftsplan sind für 2013 Investitionen von insgesamt EUR 5.914.000,00 vorgesehen.

Die nutzungs- und leistungsbedingten Wertminderungen des Anlagevermögens wurden durch planmäßige Abschreibungen erfasst, die grundsätzlich nach der linearen Methode verrechnet wurden.

Dabei wurden folgende Abschreibungssätze verwendet:

Immaterielle Vermögensgegenstände

- Entgeltlich erworbene Konzessionen
und ähnliche Rechte und Werte 6,67 % - 25 %

Sachanlagen

- Kanalleitungen 1,51 % / 3,33 %
- Sonderbauwerke 2 %
- Pumpstationen 2 %
- Planwerk 1,51 %
- Technische Anlagen 6,67 %

Die Anlagenzugänge wurden entsprechend ihrem Zugang zeitanteilig abgeschrieben. Für bewegliche Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert über EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet, der über eine Laufzeit von 5 Jahren gewinnmindernd aufgelöst wird.

Anlagepiegel zum 31. Dezember 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			kumulierte Abschreibungen			Bilanzwerte		Kennzahlen	
	Vortrag 01.01.2012 EUR	Zugang 2012 EUR	Abgang 2012 EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Vortrag 01.01.2012 EUR	Zugang 2012 EUR	Abgang 2012 EUR	Stand 31.12.2012 EUR		Stand 31.12.2011 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
- Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	72.443,00	0,00	0,00	72.443,00	50.166,00	5.959,00	0,00	16.318,00	22.277,00	8,2 22,5
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke mit Bauten	293.844,00	0,00	0,00	293.844,00	14.034,00	1.559,00	0,00	278.251,00	279.810,00	0,5 94,7
2. Grundstücke ohne Bauten	272.478,00	0,00	0,00	272.478,00	9.375,00	3.019,00	0,00	260.084,00	263.103,00	1,1 95,5
3. Entwässerungsanlagen										
3.1. Kanalleitungen	104.415.837,00	2.079.138,00	81.191,00	107.273.027,00	22.695.837,00	2.024.572,00	35.021,00	82.987.639,00	81.720.000,00	1,9 77,0
3.2. Vermessung/Digitalisierung	805.492,00	16.663,00	0,00	822.155,00	101.517,00	12.413,00	0,00	708.225,00	703.975,00	1,5 86,1
3.3. Sonderbauwerke	21.904.793,00	83.123,00	0,00	21.991.126,00	5.402.104,00	464.556,00	0,00	16.124.466,00	16.502.689,00	2,1 73,3
3.4. technische Anlagen	3.090.446,00	60.865,00	0,00	3.154.921,00	1.462.752,00	190.467,00	0,00	1.501.702,00	1.627.694,00	6,0 47,6
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.433.817,00	3.297.233,00	0,00	3.864.987,00	0,00	0,00	0,00	3.864.987,00	1.433.817,00	0,0 100,0
	132.216.707,00	5.537.022,00	81.191,00	137.672.538,00	29.685.619,00	2.696.586,00	35.021,00	105.325.354,00	102.531.088,00	2,0 76,5
	132.289.150,00	5.537.022,00	81.191,00	137.744.981,00	29.735.785,00	2.702.545,00	35.021,00	105.341.672,00	102.553.365,00	2,0 76,5

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Es handelt sich hier um noch nicht abgeschlossene Baumaßnahmen in Höhe von EUR 1.400,00, die erst in 2013 in Rechnung gestellt werden. Sie sind zu Herstellungskosten bewertet.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2012	2011
	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	321.485,34	84.893,30
Forderungen aus Verbrauchsabgrenzung	1.000.600,00	481.046,00
	1.322.085,34	565.939,30

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Forderungen, deren Ausgleich zweifelhaft ist, wurden wertberichtigt. Aufgrund der Integration des Abwasserwerks in den Stadtbetrieb Bornheim wurden nahezu sämtliche Kunden im November 2012 abgelesen und im Dezember 2012 abgerechnet. Für den Zeitraum von der letzten Ablesung des Zählers bis zum 31.12.2012 wurde eine Verbrauchsabgrenzung durchgeführt. Das allgemeine Kreditrisiko ist in Form einer pauschalen Wertberichtigung berücksichtigt.

Die Forderung an die Stadt Bornheim betrifft die Vorauszahlung der Eigenkapitalverzinsung 2012 in Höhe von EUR 646.000,00.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen das Verrechnungskonto gegenüber der Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG in Höhe von EUR 19.193,32, Beitragerstattung des Erftverbands in Höhe von EUR 4.059,00 und Inanspruchnahmen von Bürgschaften in Höhe von EUR 26.924,37.

PASSIVA

A. Eigenkapital

	Stand 01.01.2012 EUR	Zuführung EUR	Abführung EUR	Stand 31.12.2012 EUR
Stammkapital	12.782.297,03	0,00	0,00	12.782.297,03
		U 403.797,78		
allgemeine Rücklage	2.834.176,96	0,00	0,00	3.237.974,74
zweckgebundene Rücklagen	18.891.301,22	0,00	0,00	18.891.301,22
			U 403.797,78	
Jahresgewinn	1.028.799,78	1.535.702,86	625.002,00	1.535.702,86
		U 403.797,78	U 403.797,78	
	35.536.574,99	1.535.702,86	625.002,00	36.447.275,85

U = Umbuchung

Das Stammkapital entspricht der in der Satzung festgesetzten Höhe und blieb in 2012 unverändert bei EUR 12.782.297,03.

Der allgemeinen Rücklage wurde in 2012 gemäß Ratsbeschluss vom 8. November 2012 EUR 403.797,78 zugeführt. Zudem wurden EUR 625.002,00 an den Haushalt der Stadt Bornheim abgeführt.

Die zweckgebundenen Rücklagen blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert und setzen sich zusammen aus Landeszuweisungen (EUR 6.951.787,74) sowie einer Kapitalrücklage (EUR 11.939.513,48).

B. Empfangene Ertragszuschüsse

Die Ertragszuschüsse werden als Passivposten ausgewiesen (§ 22 Abs. 3 EigVO). Die Auflösung berechnet sich abweichend von § 22 Abs. 3 Satz 5 EigVO mit 3,03 % (bis 2007) und 1,52 % der Zuführungsbeträge.

C. Rückstellungen

	Stand 01.01.2012 EUR	Entnahmen EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2012 EUR
sonstige Rückstellungen	378.500,00	136.002,28	166.297,72	92.323,00	168.523,00

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die sonstigen Rückstellungen waren für unterlassene Instandhaltung (innerhalb von 3 Monaten in Höhe von EUR 11.800,00), für Rückbauverpflichtungen (EUR 50.000,00), für Prozessrisiko (EUR 26.200,00), für ausstehende Rechnungen (EUR 6.423,00) sowie für Prüfungs- und Beratungskosten (EUR 19.100,00) zu bilden. Aufgrund des Urteils des Oberverwaltungsgerichts Münster vom 03.12.2012 ist eine Bagatellgrenze bei Gartenwasserzählern nicht mehr zulässig. Daher wurde eine entsprechende Rückstellung in Höhe von EUR 55.000,00 gebildet.

D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt. Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten und deren Laufzeiten sind aus dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind EUR 114.568,90 Zinsabgrenzungen für Darlehenszinsen 2012 enthalten, die erst im Jahre 2013 fällig werden. Zudem weist die Position noch ausstehende Annuitätenzahlungen für sechs Darlehen in Höhe von EUR 394.015,76 aus, deren Einzug erst im Januar 2013 erfolgte.

Verbindlichkeitspiegel gemäß § 285 Abs. 1 HGB

	<u>Gesamtbetrag</u>	<u>davon mit einer Restlaufzeit</u>			<u>Vorjahr</u>
	<u>31.12.2012</u> EUR	<u>bis 1 Jahr</u> EUR	<u>1 bis 5 Jahre</u> EUR	<u>über 5 Jahre</u> EUR	<u>Restlaufzeit</u> <u>bis 1 Jahr</u> EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	59.730.585,18	3.160.201,89	11.209.681,49	45.360.701,80	2.666.475,06

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB bestanden nicht.

III. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	<u>2012</u> EUR	<u>2011</u> EUR
Schmutzwassergebühren	6.582.073,06	6.475.009,33
Niederschlagswassergebühren	4.197.689,33	4.233.946,35
Erstattung der Stadt für Straßenentwässerung	1.786.642,92	1.786.642,92
Klärschlammgebühren	44.120,15	49.452,55
Auflösung der passivierten Ertragszuschüsse	602.658,00	632.987,00
Nebengeschäfte	147.029,83	29.660,25
	<u>13.360.213,29</u>	<u>13.207.698,40</u>

Im Geschäftsjahr 2012 betrug die Schmutzwassermenge 2.096.192 m³ (i.Vj. 2.062.028 m³) und lag damit um 34.164 m³ oder 1,7 % über der Vorjahresmenge. Aufgrund dieses leichten Anstiegs erhöhten sich die Erlöse um EUR 70.806,71 auf EUR 10.779.762,39.

Die Schmutzwassergebühr für das Gebiet der Stadt Bornheim blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert und beträgt 3,14 EUR/m³. Ebenfalls unverändert blieb die Gebühr für das Niederschlagswasser mit 1,62 EUR/m².

2. sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen EUR 186.885,12 (i. Vj. EUR 937,15) und enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (EUR 100.000,00 Rückbauverpflichtungen, EUR 65.000,00 Prozessrisiko) sowie Zahlungseingänge auf bereits wertberichtigte Forderungen.

3. Materialaufwand

	2012 EUR	2011 EUR
Aufwendungen für die Kläranlagen des Erftverbandes	4.995.516,00	4.987.566,00
Strombezugskosten	55.341,63	51.710,03
Klärschlambeseitigung	35.588,09	31.468,40
Material- und Fremdleistungen	625.093,36	1.007.439,59
Aufwendungen Nebengeschäfte	129.253,44	39.676,72
	5.840.792,52	6.117.860,74

Die Kosten für die Abwasserreinigung betragen umgerechnet auf den Kubikmeter Schmutzwasser 2,40 EUR/m³ (i.Vj. 2,42 EUR/m³).

4. Abschreibungen

	2012	2011
	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände		
lineare Abschreibungen	5.959,00	4.312,00
Sachanlagen		
lineare Abschreibungen	2.696.586,00	2.625.694,00
	2.702.545,00	2.630.006,00

Näheres siehe Anlagenspiegel.

5. sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 916.834,02 (i.Vj. EUR 883.033,71) und enthalten im Wesentlichen die Betriebsführungsvergütung, den Verwaltungskostenbeitrag der Stadt, Einzelwertberichtigungen auf Forderungen, Prüfungs- und Beratungskosten, Gebühren und Beiträge, Versicherungsbeiträge, Verluste aus Anlagenabgängen sowie eine Zuführung zur Rückstellung für Bagatellgrenze.

Die Prüfungskosten des Abschlussprüfers lagen bei EUR 19.100,00 für die Jahresabschlussprüfung 2012. Weitere Leistungen wurden vom Abschlussprüfer nicht erbracht.

6. Finanzergebnis

	2012	2011
	EUR	EUR
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.498,83	4.795,73
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.537.622,84	2.570.231,05
	-2.535.124,01	-2.565.435,32

Von den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen EUR 2.531.417,30 (i.Vj. EUR 2.569.132,73) Zinsen für langfristige Darlehen.

Die Stadt Bornheim hat für das Abwasserwerk im Wirtschaftsjahr 2008 ein ausschließlich der Risikoabsicherung dienendes Zins-Swap-Geschäft abgeschlossen. Mit dem Abschluss dieser Geschäfte verfolgt man die Absicherung eines Zinsänderungsrisikos bei variablen Darlehen. Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft bilden eine Einheit. Der anfängliche Bezugsbetrag lag bei TEUR 3.500. Der Zinsswap hat zum Stichtag einen negativen Marktwert von EUR 728.373,48. Der Marktwert wurde nach der Barwert-Methode ermittelt.

In 2011 wurde ein weiteres Zins-Swap-Geschäft abgeschlossen. Der anfängliche Bezugsbetrag liegt bei TEUR 2.000. Der Zinsswap hat zum Stichtag einen negativen Marktwert von EUR 178.500,26. Der Marktwert wurde ebenfalls nach der Barwert-Methode ermittelt.

IV. Sonstige Angaben

Die Betriebsleitung setzt sich wie folgt zusammen:

- Erster Betriebsleiter: Bürgermeister Herr Wolfgang Henseler
- technischer Betriebsleiter: Beigeordneter Herr Manfred Schier
- kaufmännischer Betriebsleiter: Kämmerer Herr Ralf Cugaly

Dem Betriebsausschuss gehörten im Wirtschaftsjahr 2012 folgende Mitglieder an:

Vorsitzender

Herr Rainer Züge, Ausbilder

Mitglieder

Herr Horst Braun-Schoder, technischer Angestellter
Herr Hans Brief, Rentner
Herr Julian Dopstadt, Student
Herr Thorsten Knott, selbständiger Versicherungskaufmann
Herr Bernd Marx, Zollbeamter
Herr Stefan Montenarh, Elektromeister
Herr Michael Paulsen, Hauptmann a.D.
Herr Wilhelm Rech, Gärtnermeister
Herr Peter Rörig, Rentner
Herr Harald Stadler, Drucker
Herr Peter Wirtz, Brandoberinspektor

Zur Durchführung ihrer Aufgaben bedient sich die Betriebsleitung des Abwasserwerkes der Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG als Betriebsführerin im gesamten kaufmännischen und technischen Bereich. Die finanziellen Verpflichtungen aus diesem Vertrag liegen für das Jahr 2012 bei TEUR 653.

Der Betriebsführungsvertrag mit der Regionalgas Euskirchen wurde gemäß Ratsbeschluss vom 9. Dezember 2010 mit Schreiben vom 10. Dezember 2010 fristgerecht zum 31. Dezember 2012 gekündigt.

Der Abwasserbetrieb beschäftigt kein eigenes Personal.

Dem Betrieb werden außerdem für die Leistungen von der Stadt anteilige Personalkosten in Rechnung gestellt.

Der Betriebsausschuss erhielt vom Betrieb keine Vergütungen. Die Vergütung der Betriebsleitung ist im Verwaltungskostenbeitrag enthalten.

Bornheim, den 13. September 2013

Abwasserwerk der Stadt Bornheim

Wolfgang Henseler
(Erster Betriebsleiter)

Ralf Cugaly
(kaufmännischer Betriebsleiter)

Manfred Schier
(technischer Betriebsleiter)